

## Bau des Schützenhauses

### Vorgeschichte

In Bous wurde am 03.08.1894 der erste **Schützenverein „1894“** gegründet.



Fahne „1894“ Vorderseite



Fahne „1894“ Rückseite  
„Üb Aug' und Hand für's  
Vaterland!“

Die Fahne wurde 1911 gestiftet und überlebte die nachfolgenden großen Kriege. Heute befindet sie sich im Schützenhaus und ist im großen Nebenzimmer ausgestellt.

Das Schützenhaus am Heiligenborn wurde während dem zweiten Weltkrieg, aufgrund von militärischen Bedenken wegen „Schussicht“, im Oktober 1940 niedergemacht. Schadensersatz wurde anerkannt.

Nach dem zweiten Weltkrieg waren zunächst keine Schützenvereine zugelassen. Im Rahmen von Lockerungen konnte 1951 der „Schützenverband Saar“ gegründet werden. Nach weiteren Lockerungen im Rahmen der Saarabstimmung 1955 war es auch wieder möglich Schützenvereine zu gründen.

Da sich aber die ehemaligen Mitglieder in ersten Gespräche nicht einigen konnten, gründeten manche auf eigene Faust am 09.11.1955 den **Schützenverein „St. Hubertus“**. Dessen Luftdruck-Schießstätte und Stammlokal war das Bouser Hotel „Zur Post“.



Fahne „St. Hubertus“ Vorderseite

Diese Fahne von „St. Hubertus“ wird heute bei offiziellen Anlässen geführt.

Nach der Fusion 1968 wurden, wie hier zu sehen, die Zahlen „1894“ für den anderen Verein eingetragen. So wurde diese Fahne zur Fahne der Schützenvereinigung.

Andere ehemalige Mitglieder gründeten am 13.11.1955 wieder den **Schützenverein „1894“**. Luftdruck-Schießstätte und Vereinslokal war die Bouser Gaststätte „Germania“. Für das Schießen mit Kleinkaliber musste nach Wadgassen bzw. Schwalbach ausgewichen werden.

Beide Vereine hatten kein eigenes Schützenhaus. Das ehemalige Gelände des Vereins „1894“ wurde in den 1950ern aberkannt. Der alte Pachtvertrag „besteht nicht mehr“ und wurde annulliert, auch wegen Widerspruch des Klosters Heiligenborn. Beide Vereine versuchten im Folgenden bei der Gemeinde erfolglos ein Gelände für den Bau eines Schützenhauses mit einer 50m-Schießanlage für das Schießen mit dem Kleinkalibergewehr zu bekommen.

1968 gelang es dem Bürgermeister und späteren Ehrenmitglied Johann Wagner beide Vereine von einer Fusion zu überzeugen. Er stellte hierzu Gelände und Hilfe für den Bau eines Schützenhauses in Aussicht.

Die Fusion der **Schützenvereine „1894“** und **„St. Hubertus“** erfolgte dann am 11. Mai 1968 in die heutige **„Schützenvereinigung 1894-St. Hubertus Bous e.V.“**.



„St. Hubertus“

+



„1894“

=



„1894-St. Hubertus“

Der Bau des heutigen Schützenhauses begann im Juli 1969. Ziel der Fertigstellung war 1971. Nach erfolgloser Diskussion um Bau eines Schwarzwaldhauses setzte sich der Bau eines modernen Zweckbaus durch.

## Baubeginn



Ausheben der Baugrube 1969

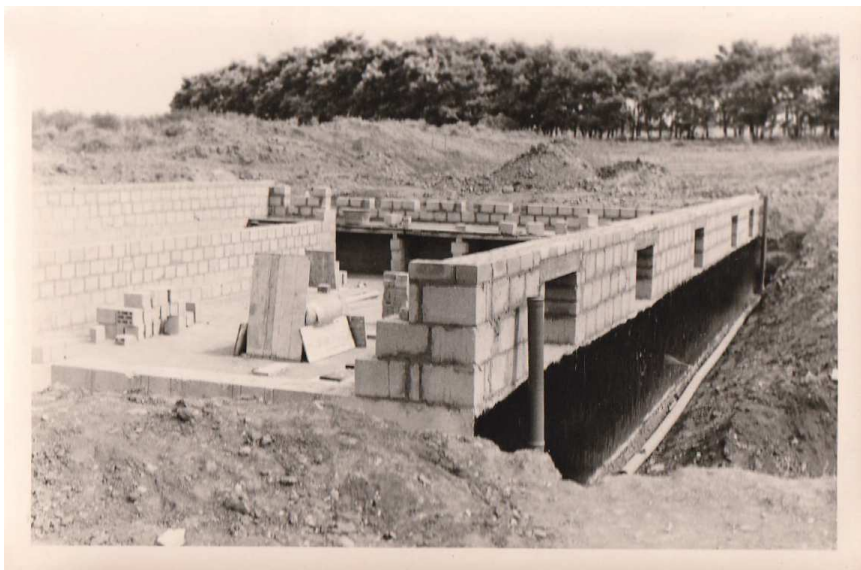


**Fertigung Keller / Luftdruckstand**



**Setzen Fenstersturz**

(v.l. Walter Vössing, Günter Schlichter, Helmut Zeiske)



**Fertigung Keller / Luftdruckstand**

(gut zu erkennen sind bereits der spätere 50m-Stand, der Kellerraum und der Luftdruckstand samt Fenster)



**Einbringen der Kellerdecke**

(Luftdruckstand mit der Säule, wo nachher der Schützenstand verlaufen wird.  
Die Wand im Vordergrund ist der Flur Richtung Kellerausgang)



**Längsseite bei den heutigen Garagen**

(Fenster Luftdruckstand sind bereits vergittert, gut zu erkennen sind die späteren Fenster der Nebenzimmer)



**Vorbereitung Dachgebälk**

(v.l. ?, Gottfried Schneider, Harald Kiefer, Jochen Klein, Günter Schlichter  
Der Durchbruch wird nachher zu den beiden Fenstern der Frontseite)



**Pausenzeit**

(vordere Reihe v.l. Annemarie Kern, Gottfried Schneider, Fridolin Kern, Alois Paulus, Alfred Kiefer, ?, Heinz Weis, Josef Lorenz

hintere Reihe v.l. Walter Lorson, Harald Kiefer, Günter Schlichter, Gilbert Wagner, Jochen Klein)



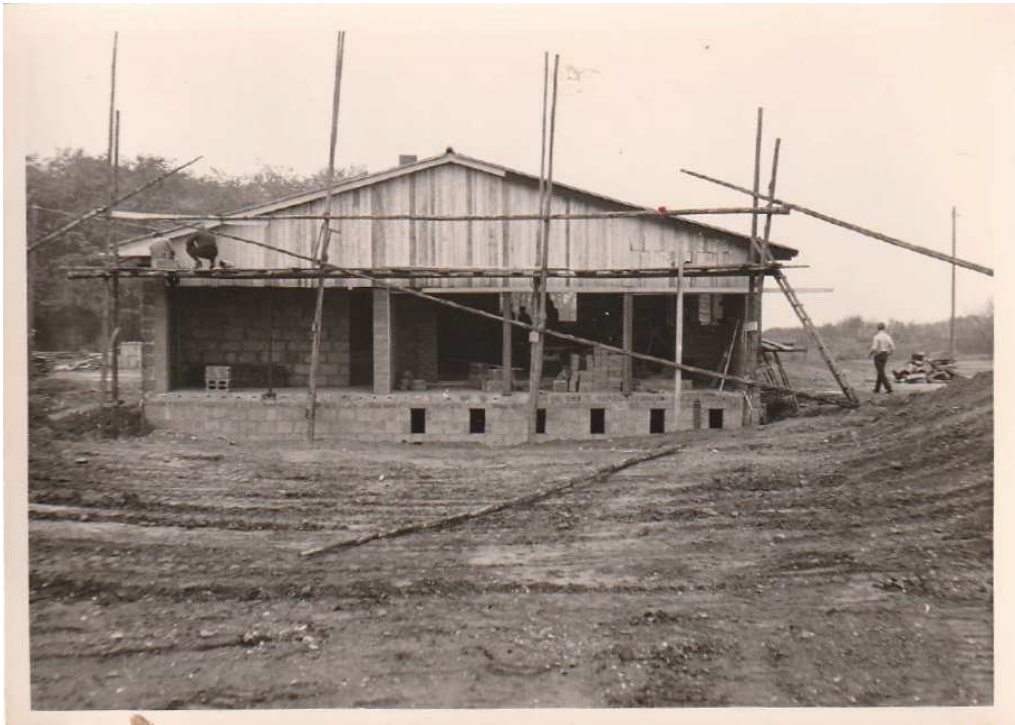
**Fertigstellung Dachgebälk**

(v.l. Josef Lorenz, Harald Kiefer, Alfred Kiefer, ?, Hans Weis, ?, Walter Vössing)



**Fertigstellung Dach**

(Gut zu erkennen die Durchbrüche für Haustür mit Glasfront, kl. Fenster Küche und gr. Fenster Nebenzimmer.)



#### **Abschlussarbeiten First**

(Gut zu erkennen die späteren Schießstände 25m und 50m.  
Bemerkenswert ist das Gerüst „älterer Zeiten“.)



#### **der Rohbau ist fertig**

Nach einem enormen Arbeitseinsatz der Mitglieder war der Rohbau bereits vier Monate nach Baubeginn, im Oktober 1969 fertig. Danach erlahmte jedoch der Arbeitswille der Mitglieder. Die Probleme führten 1971 zum Rücktritt der beiden Vorsitzenden Helmut Zeiske und Heinz Klein: „Das Ziel, die Fertigstellung des Hauses und der Schießanlagen ist nicht erreicht. Der Grund: Der Arbeitseifer der Mitglieder ist merklich zurückgegangen“ und „Wir sind nicht mehr bereit, weiter die Beleidigungen hinzunehmen“.

Den neuen Vorsitz über die Schützenvereinigung übernahm Karl-Heinz Gier. Das primäre Ziel des neuen Vorstandes war die Fertigstellung der Bauarbeiten. Zur Erhöhung der Arbeitswilligkeit wurde für die Helfer ein Stundenlohn von 5 DM je nach Kassenstand beschlossen. Im Folgenden gelang es die verbliebenen Arbeiten zügig abzuwickeln.



**Innenausbau**

(Blick Richtung Haustür. Gut zu erkennen sind Ansatz Kellertreppe und Glasbausteine Glasfront.)



**Innenausbau**

(Blick Richtung Haustür. Gut zu erkennen sind Bodenbelag, Ansatz Kellertreppe und Glasbausteine Glasfront.)



**Innenausbau**

(Blick Richtung kl. Nebenzimmer)



### **Handarbeit**

(Gut zu erkennen die Fenster der Frontseite sowie die Kellerfenster der Toiletten.  
v.l. Helmut Zeiske, Hans Weis, Jochen Klein)



### **wohlverdiente Pause**

(v.l.: Helmut Zeiske, Hans Weis, Alfred Kiefer, Jochen Klein)

Die Einweihung des Schützenhauses erfolgte am 26.05.1973



### **Bemerkenswert: Innenausbau 1982**

(Verlegen der heutigen Fliesen auf dem Luftdruckstand)





**Frühe Gestaltung des großen Nebenzimmers 1982**



**erste Gestaltung 50m-Stand ohne Brüstung, Zuganlage im Boden**



**Liegendanschlag 50m-Stand**



**Schützenhaus in früher Ausführung 1984**

(Glasbausteine, Holzzaun, Tannen, Laterne, noch keine Tür zum 50m-Stand)



(Gedenkstein für verstorbene Mitglieder, gestiftet 1976 von Bildhauer Ernst Gier)



**Schützenhaus 1989**

(Holzzaun Kellereingang, Treppe Zuweg, neue Glasfront beim Eingang (1987), Tanne am Haus wurde entfernt, Einbau der Tür zum 50m-Stand)



#### **Schützenhaus um 1992**

(Holzzaun und Laterne wurden entfernt, Mauer neu gestaltet, neu sind die Brauereilampen, gut zu erkennen sind die kleinen Ansätze der heutigen Hecke an der Terrasse)

Erst 1979 erfolgte der Endausbau der Straße „Zum Schützenhaus“  
mitsamt Gehwegen, der Parkplatz wurde geteert.

1989 wurde die handbetriebene Zuganlage des Luftdruckstandes  
gegen eine elektrische Anlage ausgetauscht.

1999 erfolgte die Umgestaltung in den heutigen KK-Stand  
u.a. durch den beherzten Einsatz von Roland Hammer.

*„Das Schützenhaus gehört mir. Und dir. Uns allen.  
Jedes Mitglied ist Hauseigentümer.*

*Das Schützenhaus ist unser großartiges Erbe.  
Gegenwart und Zukunft liegen in unser aller Hand.“*

Christopher Thiel  
1. Vorsitzender  
April 2023

Ich bedanke mich bei Ulrich Deutgen für die mühsame Arbeit zur Archivierung der Fotos und zum Erstellen der Vereinschronik. Damit wurde diese Darstellung erst möglich.

Die gesamte Vereinschronik kann auf Anfrage erworben werden. Sollte jemand noch weiterführende Informationen oder Korrekturen haben, bitte an den Vorsitzenden wenden.